

mit der "Kaoko-Land- und Minen-Gesellschaft", welcher die Durchsetzung der Besitzansprüche dieser Gesellschaft auf das ihr ohne Rechtsgrund durch die "Südafrikanische Union" enteignete Kaokofeld und die Bereitstellung von Mitteln zur kolonialen und wirtschaftlichen Erschließung dieses Gebietes nach seiner Wiedererlangung bezweckt. Wiederinbetriebsetzung der seit Jahren stillliegenden "Moritz Ribbert A.-G., Kattunfabrik, Bleicherei, Färbererei und Druckerei" in Hohenlimburg (Westf.). Die "Schantung Handels-A.-G." erwarb zu diesem Zweck fast das ganze nom. RM 2 000 000.- betragende Grundkapital der "Moritz Ribbert A.-G." aus dem Besitz der Deutschen Bank.

1932/33: Verkauf der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Reichsschuldbuchforderungen.

Im Jahre 1933 wurde auf den beiden Sisal-Pflanzungen mit dem Bau der Fabrikationsanlagen begonnen. Die Anlagen wurden Anfang 1934 fertiggestellt und in Betrieb genommen.

1936: Erwerb von £ 7 050.- Shares von insgesamt £ 50 000.- einer dritten Sisal-Plantagen-Gesellschaft.

Im Verlauf der Pläne bezüglich des Neuaufbaus von Überseeinteressen, an welchen die Gesellschaft gemeinsam mit ihrer holländischen Tochtergesellschaft arbeitete, wurde durch ein Konsortium, an welchem diese teilnahm, eine Beteiligung an den "Vereinigten Fabriken photogr. Papiere in Liq., Berlin", an der "Fabrik photogr. Papiere vorm. Dr. A. Kurz A.-G. in Liq., Berlin" und an der "Dresdener Albuminpapierfabrik A.-G. in Liq., Berlin", aus dem Besitz der "Schering A.-G., Berlin", erworben. Die Dresdener Photogruppe besass als Hauptaktivum Kodak-Shares, die gegen einen Mehrheitsbesitz an der "Redjang-Lebong Minengesellschaft" getauscht wurden. Diese Aktien der "Redjang-Lebong, die 1949 im Verhältnis 2:1 zusammengelegt wurden, wurden schon 1938 zum Einstandspreise von 205 % wieder veräußert.

Die Gesellschaft hatte sich 1936 an der Finanzierung deutscher Maschinenlieferungen an britisch-indische Fabriken beteiligt. Die hierfür eingesetzten Mittel sollten in Aktien der indischen Fabriken umgewandelt werden. Hieraus resultierte die Beteiligung der "Schantung" an der neugegründeten "Dalmia Cement Ltd.". 1936/37: hat die Gesellschaft zunächst RM 150 000.- Anteile der "Kolonial-Ges. Süd-Kamerun, Hamburg", erworben. Die "Schantung" hat sich verpflichtet, die von dieser Gesellschaft ausgegebenen RM 600 000.- neuen Anteile soweit zu übernehmen, als die alten Aktionäre der "Süd-Kamerun" von ihrem Bezugsrecht keinen Gebrauch machen.

1937/38: Mit Rücksicht auf die in den Vorjahren in Angriff genommenen neuen Aufgaben wurden nom. RM 500 000.- Aktien der "Moritz Ribbert A.-G." veräußert und nom. RM 1 009 000.- Stammaktien der "Gebrüder Goedhart A.-G.", die auf dem Gebiete des Nassbaggerelwesens zu den führenden Unternehmen gehört, erworben. Die Beteiligung an der "Dalmia Cement Ltd." in Britisch-Indien konnte von £ 9 633.16 auf £ 72 991.02 erhöht werden. Weiter wurden nom. RM 50 000.- junge Aktien der Gesellschaft "Süd-Kamerun" übernommen.

1938: Veräußerung des restlichen Besitzes an Aktien der "Moritz Ribbert A.-G.", jetzt "Göcke & Sohn vorm. Moritz Ribbert A.-G." und der Aktien der "Mijnbouw Maatschappij Redjang-Lebong" aus dem Besitz der "Veland",

1939: Der Mehrheitsbesitz des Grundkapitals der Gesellschaft, der Anfang 1939 an eine unter Führung der "Schmidt'schen Heissdampfgesellschaft m.b.H." und dieser nahestehenden Unternehmen stehende Gruppe übergegangen war, wurde mit Genehmigung des R.W.M. zum gleichen Wert an die Gruppe Nieder-Witzig am 22. Juli 1939 zurückgegeben.

1945: Die afrikanischen Vermögenswerte der Gesellschaft wurden während des Krieges beschlagnahmt.

1947: Die Gesellschaft hat in Hamburg eine Zweigniederlassung errichtet.

Beteiligungen

(Nähere Einzelheiten folgen bei der Neubearbeitung. Bei den Auslandsbeteiligungen sind die Verhältnisse nicht geklärt).

a) Pflanzungen

1. Kwamdulu Sisal Estates Ltd., Tanga
2. Sisal-Pflanzung im ehemaligen Deutsch-Ostafrika

b) Sonstige Beteiligungen

1. Deutsch-Asiatische Bank, Schanghai

Die Zentrale in Schanghai und alle Filialen in China unterlagen der Liquidierung durch die nationalchinesische Regierung. Die Niederlassung Berlin zählt zu den "ruhenden Banken", die Niederlassung Hamburg setzte ihre Tätigkeit fort.

2. Exima-Handelsgesellschaft m.b.H., Berlin
3. Gesellschaft Süd-Kamerun, Hamburg
4. Gebrüder Goedhart Aktiengesellschaft, Düsseldorf (siehe Spezial-Archiv Q 55)

Gegründet: 3. März 1906

Kapital: RM 5 000 000.-

Zweck: Übernahme und Ausführungen von Bauarbeiten aller Art.

5. Dalmia Cement Ltd., Bihar (Britisch-Indien)
6. Veland Import en Export Handel Maatschappij N.V. Amsterdam.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Grundkapital vor 1914 M 6 000 000.- u. M 54 000.- Genussscheine, die 1922 in Stammaktien umgewandelt wurden, erhöht bis 1923 auf M 100 000 000.- Lt.H.-V. vom 28. Juni 1929 Umstellung auf RM 5 000 000.- (20:1).

Heutiges Grundkapital:

RM 5 000 000.-

Art der Aktien: Stammaktien

Börsenname: Schantung Handels A.-G.

Notiert in Hamburg

Ordn.-Nr. 73110

Stückelung: 50 000 Stücke zu je RM 100.- (Nr. 1-50000)

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien sind lieferbar.

Voraussetzung zur Wertp.-Bereinigung gegeben

Wertp.-S.-Bk.: Berliner Zentralbank

Prüfstelle: Hardy & Co. G.m.b.H., West-Berlin-Wilmersdorf

Stichtag: 1. März 1950.

Kurse:	1949		1950				
	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai
höchster	7	10	18	18	18	-	-
niedrigster	4	7	10	18	14	-	-
letzter	7	7	18	18	14	-	-

Dividenden von 1939 bis 1948: 0 %.

Abgeschlossen im Juni 1950.

Anmerkung:

Die Bilanzen nebst Gewinn- und Verlustrechnungen werden wir nach Genehmigung des RM-Abschlusses in unserem "E i l d i e n s t" veröffentlichten.

Der Verlag.